

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 29.

Neuenbürg, Dienstag den 9. März

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. das Hausiren der Ausländer.

In Folge höherer Anordnung werden nachstehende Bestimmungen betr. das Hausiren der Ausländer bekannt gemacht:

1) Die Ermächtigung zum Betriebe eines Hausirerwerbes darf an Ausländer auf keinen längeren Zeitraum, als auf die Dauer von 3 Monaten ertheilt werden. Nach Ablauf dieser Frist ist eine Erneuerung nothwendig und auf die gleiche Dauer zulässig, wenn die Voraussetzungen der Ermächtigung die gleichen geblieben sind.

2) Die Erlaubniß zum Hausiren ist allen denjenigen Ausländern zu versagen, welchen nach bestehenden Vorschriften (Gen.-Verordnung vom 11. Sept. 1807 § 7, Reg.-Bl. S. 447, Dienst.-Instruktion für das Landjägercorps vom 5. Juni 1823 § 7, Reg.-Bl. S. 435, Verfügung betreffend die im Lande befindlichen Zigeuner vom 3. Nov. 1828 Ziff. 4, I. Erg.-Bd. zum Reg.-Bl. S. 209) der Aufenthalt im Königreich untersagt ist.

3) Die Hausirerlaubnis ist nur solchen Ausländern zu ertheilen, welche das 23. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Eine Dispensation von dieser Vorschrift kann nur von der Kreisregierung ertheilt werden.

4) Als belästigend für das Publikum ist der Hausirhandel solcher Personen anzusehen, und nicht zu dulden, von welchen nach ihrer ganzen Persönlichkeit, ihren Mitteln, ihrem Gewerbe oder Waarenvorrathe nicht mit Sicherheit zu erwarten ist, daß sie ihr Fortkommen im Inlande durch den geordneten Betrieb ihres Geschäfts und ohne Anforderung von Geld, Speise, Kleidung, unentgeltliches Nachtquartier finden werden; ebenso unreinlichen und solchen Personen, welche der deutschen Sprache unkundig sind.

5) Die Hausirberechtigung gilt nur für die einzelne Person, für welche der Ausweis ausgestellt ist, und darf nicht von Dritten gebraucht werden.

Die Zulassung von Begleitern ist nur dann gestattet, wenn hiezu ein besonderes Bedürfniß nachgewiesen wird und finden auf solche die Vorschriften der §§ 21 und 22 der Verfügung vom 12. Juni 1865 und der Ziff. 2—4 dieses Erlasses Anwendung.

Die Ortsbehörden haben den Polizeioffizianten einzuschärfen, bei ausländischen Hausirern, welche ihnen zu Gesicht kommen, nicht bloß darnach sich zu erkundigen, ob sie zum Hausiren ermächtigt sind, sondern auch zu prüfen, ob die ertheilte Ermächtigung mit den Vorschriften der Ziff. 1—5 übereinstimmt, und wenn sie zu der Ansicht gelangen, daß die Ermächtigung hiemit nicht übereinstimme, oder auf den Grund des § 27 der Verfügung vom 12. Juni 1865 zurück zu ziehen sei, Solche vor die nächste Polizeibehörde zu führen. Die Ortsbehörden haben die Polizeioffizianten hierin zu überwachen.

Den 8. März 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden haben die Berichte über die Aenderungen im Bestande der Steuerobjecte in Bälde einzusenden, soweit es nicht schon geschehen ist.

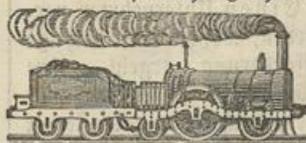
Amtsblatt von 1838 Nr. 39,

1845 Nr. 22.

Den 8. März 1869.

K. Oberamt.
Luz.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.



Die Versetzung des provisorischen Verwaltungsgebäudes auf der Station Neuenbürg (Enzbahn) nach der Station Weil der Stadt (Schwarzwaldbahn) soll hohem Auftrage gemäß an Einen Unternehmer um eine runde Summe in Accord gegeben werden. Es werden demgemäß die Accordsliebhaber eingeladen, den Ueberschlag und die Accordsbedingungen im Eisenbahn-Hochbauamt zu Neuenbürg einzusehen und ihre mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen ver-

sehen — Offerte spätestens bis zum 13. d. M. an die unterzeichnete Stelle portofrei einzusenden.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Grabarbeit	17 fl. — fr.,
Maurer- und Steinhauerarbeit	183 fl. 55 fr.,
Zimmerarbeit	290 fl. 47 fr.,
Glaserarbeit	19 fl. 8 fr.,
Schlosserarbeit	27 fl. 20 fr.,
Flaschnerarbeit	9 fl. 41 fr.,
Hafnerarbeit	8 fl. — fr.,
Dachpappe-Eindeckung	51 fl. 28 fr.,
Transport	100 fl. — fr.,
Insgemein	10 fl. — fr.,

Zusammen 717 fl. 19 fr.

Heilbronn, den 3. März 1869.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.
Schurr.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.

Die Verziehung des provisorischen Verwaltungsgebäudes auf der Station Calmbach (Enzbahn) nach der Station Leonberg (Schwarzwaldbahn) soll hohem Auftrage gemäß an Einen Unternehmer um eine runde Summe in Accord gegeben werden. Es werden demgemäß die Accordsliebhaber eingeladen, den Ueberschlag und die Accordsbedingungen im Eisenbahn-Hochbauamt zu Calmbach einzusehen und ihre — mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen versehenen — Offerte spätestens bis zum 15. d. Mts. an die unterzeichnete Stelle portofrei einzusenden.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Grabarbeit	11 fl. — fr.,
Maurerarbeit	102 fl. 42 fr.,
Zimmerarbeit	144 fl. 18 fr.,
Glaserarbeit	16 fl. 34 fr.,
Schlosserarbeit	23 fl. 18 fr.,
Flaschnerarbeit	6 fl. — fr.,
Hafnerarbeit	3 fl. 12 fr.,
Theerpappe-Eindeckung	41 fl. 27 fr.,
Transport	66 fl. — fr.,
Insgemein	10 fl. — fr.,

Zusammen 424 fl. 31 fr.

Heilbronn, den 4. März 1869.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.
Schurr.

Magold-Bahn.

K. Eisenbahn-Bauamt Pforzheim.

Verziehung der Neuenbürger Bauhütte an den Bröckinger Tunnel.

Die damit verbundenen Arbeiten im Kostenvoranschlagsbetrage von 550 fl. sollen im Submissionswege an Einen Unternehmer vergeben werden, weshalb an tüchtige Accordanten die Aufforderung ergeht, ihre Offerte, welche das Abgebot in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen längstens bis



Samstag, den 13. März,

Nachmittags 2 Uhr

portofrei hierher einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfinden wird.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen

können auf dem Bauamts-Bureau eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. März 1869.

K. Eisenbahn-Bauamt.
Schmoller.

Revier Enzklösterle.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Am 15. d. M., Morgens 10 Uhr, kommen in Simmersfeld

1825 Stück Hopfenstangen

aus den Staatswäldungen Dietersberg 3, 4, 6 zum Verkauf.

Utenstaig, den 4. März 1869.

K. Forstamt.
Assist.-Stellver. Pahl.

Revier Wildbad.

Langholz-Verkauf.

Montag, den 15. März d. J.,

Vormittags 10¹/₂ Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad aus den Distrikten Heidenberg und Rothwasser

2700 Stück forchene Lang- und Klotzholz und 4 Birken.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg:

Ruff, Johann Conrad, Föbers Chefrau, Event.-Theilung.

Blaiich, Christian Friedrich, Kammachers II. Chefrau, Real-Theilung.

Heß, Adam Caspar, Bergmanns Wittwe Real-Theilung.

Arnbach:

Stoll, Jakob, Holzhändler, Real-Theilung.

Buchter, Jakob, Weber, Event.-Theilung.

Conweiler:

Klink, Jakob, Wittwe, Real-Theilung.

Birkenfeld:

Bollmer, Christian, Maurer, Real-Theilung.

Bollmer, Jakob, Schweinehirts Chefrau, Event.-Theilung.

Engelsbrand:

Zoll, Michael, Holzhauer, Event.-Theilung.

Feldrennach:

Mitschele, Jakob Friedrich, Bauers Wittwe, Real-Theilung.

Gräfenhausen:

Drollinger, Wilhelm, Zainenmachers Wittve von Obernhäusen, Real-Theilung.

Grunbach:

Krazer, Gottlieb, Real-Theilung.

Ottenhausen:

Frank alt, Jakob, Bauer, Arm.-Urf.

Schneider, Gottlob, Maurers Wittve, Verm.-Ueberg.

Schwann:

Stoll, Mich., Fuhrmann, Real-Theilung.



Kirchherr, Christoph, f. Waldschütze, Real-
Theilung.

Seeger, Jakob Christoph, Schultheisen
Wittwe, do.

Waldbrennach:

Kull, Johann Friedrich, ledig, Real-Theil.
Scheerer, Gottlieb, Ewent-Theilung.

Den 6. März 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Christian
Ulrich Pfommer, Bäckers hier, kommt an
den hienach genannten Tagen, je von Morgens
8 Uhr an, in dessen Wohnhaus folgende Fahr-
niß gegen baare Bezahlung im Aufstreich zum
Verkauf, und zwar am

Mittwoch den 10. d. M.

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider,
Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand und
ein Theil des Küchengehirrs;

Donnerstag den 11. d. M.

Küchengehirr, Schreinwerk, allgemeiner
Hausrath, worunter auch 2 Obstmahl-
maschinen, allerlei Borräthe, namentlich
ca. 60 Cir. Heu, Stroh, Kartoffeln, 1 Faß
mit 25 Simri Zwetschgen, Hafer, Mehl,
forchenes, tannenes und buchenes Brenn-
holz.

Freitag den 12. d. M.

Getränke: ca. 62 Eimer Wein, von den
Jahrgängen 1863, 65, 66, 67, 68; 16
Eimer Most, 48 Maas Heidelbeergeist,
14 Maas Weinbranntwein, 3 Maas Braun-
beergeist, 44 Maas Zwetschgenbranntwein;
Fässer: 103 Eimer;

Vieh: 2 Kühe, 1 Kalbel und
der Bäckerhandwerkszeug.

Den 4. März 1869.

Rgl. Gerichtsnotariat.
Lörcher, A.-B.

Oberniedelsbach.

Auf hiesigem Rathhaus werden am 11. d.
Mts., Vormittags 10 Uhr, zur Fassung einer
Duelle, Anfertigung der Brunnenstuben und Ein-
setzung eines Pumpbrunnens folgende Arbeiten,
worüber der Ueberschlag, die Riße und Accord-
bedingungen auf dem Rathhaus zur Einsicht
aufgelegt sind, zu veraccordiren gesucht, und
zwar:

- Grabarbeiten sammt Wasser-
schöpfen Anschlag 71 fl. 48 fr.,
- Betonirung 65 fl. 4 fr.,
- Maurer- u. Steinhauerarbeit 702 fl. 20 fr.,
- Brunnenleitung von guß-
eisernen Muffenröhren . . 86 fl. — fr.,
- Flaschnerarbeit 3 fl. — fr.,
- Einsetzung eines Pumpbrunnens 68 fl. 28 fr.,
- Zusammen 996 fl. 40 fr.

Wozu die Lusttragenden mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß auswärtige Geschäfts-
leute sich über Tüchtigkeit und Vermögen aus-
zuweisen haben.

Aus Auftrag:
Oberamtsbaumeister Mayr.

Horb.

Der Lang- u. Sägholz-Verkauf

im Spitalwald bei Salzfetten findet am
Mittwoch den 10. März

Vormittags 10 Uhr

im Döfen zu Salzfetten statt. Verkauft werden:

23	Stämme Kolländerholz	mit 2681 E.
43	"	Mehholz " 4481 E.
32	"	50ger " 4213 E.
225	"	Kleinholz " 4918 E.
68	"	Kloßholz " 1775 E.

wozu mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß
Spitalwaldschütz Bleibel das Holz den Kaufs-
liebhabern vorzeigen wird.

Den 3. März 1869.

Stiftungsverwaltung.
Heberle.

Ottenhausen.

Verkauf von Pappelbäumen.

Nächsten Donnerstag den 11. d. Mittags
1 Uhr verkauft die Gemeinde Rudmersbach

4 starke Pappelbäume,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. März 1869.

Schultheisenamt.
Becker.

Gehingen.

Holz-Verkauf.

Des eingetretten Schneefalls wegen wird
der ausgeschriebene Holzverkauf hiermit zurück-
genommen. Schultheiß F. Ziegler.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Für ein Pforzheimer Fabrikgeschäft wird ein
mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger
Mann als Comptoir-Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr C. Brude
zur alten Post, Neuenbürg.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandtes, nicht sehr junges Mädchen,
welches selbstständig kochen, nähen und bügeln
kann, sucht bis Georgii in der Eigenschaft als
Zimmermädchen oder bei einer kleinen Familie
in Wilbhad eine passende Stelle durch das

Commissions- und Geschäfts-Bureau

W. A. Hefelen

in Pforzheim.

Pforzheim.

Graveurlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat,
Graveur zu werden und welchem Gelegenheit
geboten ist, etwas Tüchtiges zu lernen, kann in
die Lehre treten bei

Wilhelm Trost, Graveur.

Mühlbach 166.

Neuenbürg.

Stuttgarter Pferde-Loose à 30 fr.

sind zu haben bei

Wilhelm Luz.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische

sind stets zu haben bei

Wilhelm Luz.



Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloofung von über 3 Millionen. Die Verloofung geschieht unter Staats-Aufsicht. Beginn der Ziehung am 14. d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 5 à 5,000, 4000, 14 à 3,000, 105 à 2,000, 6 à 1,500, 6 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 127,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und am jüngsten Weihnacht schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausgezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Gräfenhausen.

300 fl. leih gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gemeindepfleger Nr.

Neuenbürg.

Einen doppelten Kleiderkasten, eine Putz-
mühle und einen Tisch verkauft

Friedrich Dietrich.

Calw.

Zum Ein- und Verkauf von
Staatsobligationen, Prämienloosen &c.
empfehle mich wiederholt und bin gerne bereit,
in jeder Beziehung, insbesondere auch über statt-
gehabte Verloofungen, Jedermann genaue Aus-
kunft zu ertheilen.

Julius Staelin,

Comptoir in der Ledergasse.

Horrheim D.-N. Baihingen.

6 bis 8 Eimer 1868er Wein,
rothes Gewächs, hat zu verkaufen

K. Koch, Rothgerber.

Horrheim, D.-N. Baihingen.

150 Str. junge Kaitelrinde
hat zu verkaufen

Karl Koch, Rothgerber.

150—200 fl. werden gegen gute Bürg-
schaft aufzunehmen gesucht.
Auskunft ertheilt die Redaktion.

120—130 fl. werden gegen Zieler umzu-
tauschen gesucht gegen gu-
ten Rabatt.

Auskunft ertheilt die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Mees in Neuenbürg.

Eine Beilage folgt Morgen.

Kronik.

Württemberg.

Neuenbürg, 6. März. (Königsfest.)
Wenn uns auch keine so glanzvolle Aeußerung
der festlichen Stimmung ermöglicht ist, wie ander-
wärts oder z. B. in der Residenz, so hat sich
bei uns die Feier des allerhöchsten Geburtsfestes
doch wieder in den gewohnten Formen und der
alten herzlichen Weise bewegt. Bei dem unter
zahlreicher Betheiligung stattgehabten Mahle
brachte, beginnend mit einem passenden Rückblick
auf unser Staatsleben im verfloffenen Jahre,
Herr Oberamtmann Luz den ersten Toast Sr.
Majestät dem König, Hr. Stadtschultheiß
Wefinger Ihrer Majestät der Königin;
der dritte Toast von Hrn. Defak Leopold galt
dem Frieden. Und so erhielt das Fest in wür-
diger Weise und angenehmer Stimmung den
gebührenden Tribut.

† Wildbad, 7. März. Das Geburtsfest
Sr. Majestät des Königs wurde gestern in der
bisher hier üblichen Weise gefeiert. Nachmittags
versammelten sich Beamte und Bürger im Hotel
Belle-vue und nahmen daselbst gemeinschaftlich
ein Mittagsmahl ein, auch produzierten sich Mit-
glieder der hiesigen Kurfapelle in genanntem
Lokale, und so verlief die Feier unter Musik
und Tanz in ungeflörter Heiterkeit.

Durch die definitive Besetzung der erledigten
Stelle eines Postamtsvorstands ist nun alle Aus-
sicht vorhanden, daß das Postbureau in der
Stadt verbleibt und nicht, wie Anfangs ver-
muthet wurde, auf den Bahnhof verlegt werde.
Ob dadurch eine schnellere Expedition in Abien-
dung der Briefe zc. eintrete, wollen wir dahin
gestellt sein lassen, und nur so viel noch be-
merken, daß es gewiß im Interesse aller Be-
wohner Wildbads läge, wenn auf dem Bahnhof
selbst eine Briesecke angebracht würde, woselbst
Briefe eingeworfen werden könnten, die noch
mit den abgehenden Bahnzügen Beförderung
erhielten.

Durch die eingetretene kältere Witterung ist
das Flößen auf der Enz ins Stocken gerathen,
während sonst bestimmt in den ersten Tagen des
März Holz eingebunden und verflößt worden
wäre. Der Schnee liegt meistens über 1/2 Fuß
hoch, und unsere Zugvögel, die theilweise schon
Einzug hielten, müssen ihren Aufenthalt wo
anders suchen, da ihnen unter den gegenwär-
tigen Verhältnissen die Nahrung vorenthalten
bleibt.

Öffentliche Gerichtssitzung.

5. März 1869.

Erster Fall: Anklagesache gegen J. Sch.
von B. wegen Körperverletzung endigte mit der
Verurtheilung des Beschuldigten zu 14 Tagen
Bezirksgefängniß und Tragung sämtlicher
Kosten. Zweiter Fall: In der Anklagesache
gegen F. S. von D. wegen erschwerter Ehren-
kränkung erfolgte ebenfalls Verurtheilung des
Beschuldigten zu einer Geldbuße von zwölf Gul-
den und Tragung sämtlicher Untersuchungs-
kosten. — Eine weitere Anklagesache gegen M.
B. von U., wegen erschwerter Ehrenkränkung
hat sich vor dem Beginn der Hauptverhandlung
durch Klage-Verzicht erledigt.

Nächste Sitzung: Freitag den 12. März d. J.